Objekt:	Terebratula lagenalis von Schlotheim 1820
Museum:	Sammlungen der Universität Mainz Saarstraße 21 55122 Mainz
Sammlung:	Paläontologische Sammlung
Inventarnummer:	PWL2014/104

Beschreibung

- 2 Exemplare -

Charakteristisch für Terebratula lagenalis ist ihre überaus große Länge im Verhältnis zur Breite, weshalb sie an ein kleines Boot erinnert.

Terebratuliden sind die häufigsten rezenten Brachiopoden. Ihre Form erinnert stark an Lampenschirme. Vorkommen: Unterdevon - Rezent

Brachiopoden (Armfüßer) sind bilateral-symmetrische Tiere mit zweiklappigem, zumeist calcitischem Gehäuse. Aufgrund ihrer enormen Formen- und Funktionenvielfalt sind sie wichtige Elemente der Biostratigraphie und Paläoökologie. Im Gegensatz zu den äußerlich oftmals ähnlichen Muscheln (Bivalvia), welche eine linke und rechte Klappe besitzen, haben Brachiopoden eine obere (dorsale) Armklappe und eine zumeist größere untere (ventrale) Stielklappe. Das in der Stielklappe vorhandene Stielloch ist ein weiteres wichtiges Unterscheidungsmerkmal. Abgesehen von wenigen brakischen Formen (Linguliformea) leben Brachiopoden ausschließlich vollmarin. Mithilfe ihres charakteristischen Nahrungsapparates, dem Lophophor, erzeugen Brachiopoden einen Wasserstrom aus dem sie mikroskopisch kleine Nahrung filtrieren. Den Tierstamm Brachiopoda gibt es bereits seit dem Kambrium (540 Ma), derzeit sind ca. 30000 fossile und 375 rezente Arten bekannt.

Grunddaten

Material/Technik:	Niedrigmagnesium-Calcit
Maße:	L: 4 cm B: 2,2 cm H: 2,2 cm / L:4,2 cm B: 2,5 H: 2,4 cm

Ereignisse

Hat gelebt	wann	168,3-163,5 Mio. Jahre vor heute
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Wartenberg (Schwäbische Alb)

Schlagworte

- Armfüßer
- Bathonium
- Brachiopoda
- Calcit
- Fossil
- Rhynchonellata
- Terebratulida